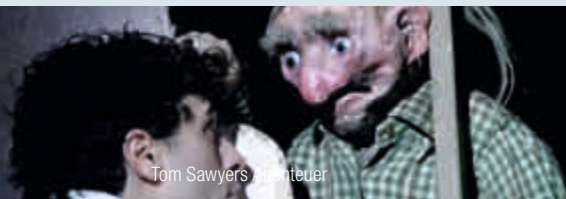


THEATER DER ALTMARK

Landestheater
Sachsen-Anhalt Nord
Karlstraße 6, 39576 Stendal

Tel. 03931 635-6
Fax 03931 635707

www.tda-stendal.de
info@tda-stendal.de



Intendant
Dirk Löschner

Gastspielverkauf
Randolph Götze, Ines Kahrstedt
Tel. 03931 635723
presse@tda-stendal.de

Dramaturgie und Theaterpädagogik
Susanne Roske
Tel. 03931 635721
dramaturgie@tda-stendal.de

Fotos: Randolph Götze

Angst ist ein schlechter Ratgeber. Das TdA nimmt die tektonischen Bewegungen der gesellschaftlichen Zentrifugalkräfte auf und versucht sich mit seinem Spielplan als Seismograph ihrer Erschütterungen. 10 Jahre nach den Anschlägen vom 11. September 2001 ist die westliche Welt dabei, ihre höchsten Freiheits-Werte der Angst zu opfern. Mit »Macbeth« fragen wir nach den Folgen von Herrschaft, die sich auf Angst und Misstrauen gründet. Mit Dennis Kellys Stück »Nach dem Ende« untersuchen wir, welcher Mittel sich die Macht bedient, damit wir auf Selbstbestimmung und Freiheit zu verzichten bereit sind. Wie konnte unsere freiheitliche, liberale Welt überhaupt solch ein Hasspotential auf sich ziehen? Kai Hensel hat mit »Weg in den Dschungel« eine grotesk-böse Antwort geliefert. Theater kann als gesellschaftlicher Mikrokosmos den Beweis liefern, dass angstfreie Räume möglich sind. »Der Hauptmann von Köpenick« nutzte den simplen Trick der Verkleidung, um einen Raum ungeahnter Möglichkeiten zu betreten. In »Die Physiker« wird gar ein Irrenhaus zur Bühne, auf der die ethische Verantwortung der modernen Wissenschaft verhandelt wird. In »Der Begriff Angst« konstatierte einst Kierkegaard, der Einzelne drohe hinter den großen gesellschaftlichen Institutionen zu verschwinden. Im Theater wird das Individuelle, Persönliche, Subjektive (wieder) in sein Recht gesetzt. Bange machen gilt nicht! Setzen Sie auf Persönlichkeit – wir helfen mit dem richtigen Programm. Machen Sie sich und Ihr Publikum **Angst(frei)!**

THE FANTASTICKS

Musical von Harvey Schmidt (Musik) und Tom Jones (Buch und Songtexte)
Vorlage »Les Romanesques«
von Edmond Rostand

Deutsche Fassung Nico Rabenald

Um ihre Kinder ineinander verliebt zu machen, greifen die Väter von Matt und Luisa zu einem

Trick: auf den Ungehorsam des Nachwuchses spekulierend, inszenieren sie eine regelrechte Fehde zwischen ihren benachbarten Familien. In der Tat erweisen sich die jungen Leute erwartungsgemäß als renitente Teenager und – verlieben sich ineinander. ... Die Romeo und Julia-Parodie avancierte zum weltweit meistgespielten Werk der amerikanischen Musicalgeschichte.



Ajax

LES MISÉRABLES

Musical von Claude-Michel Schönberg (Musik) und Alain Boublil (Libretto)
Eine Koproduktion mit dem Brandenburger Theater

Nach der berühmten Romanvorlage von Victor Hugo entstand ein ebenso packendes wie berührendes Musical, das nach seiner umjubelten Premiere einen Siegeszug um die Welt angetreten hat: in 21 Sprachen und in 38 Ländern wurde Les Misérables aufgeführt. Wegen seiner außerordentlichen Qualität bekam der Welthit 50 hochkarätige Preise zugesprochen, darunter zwei Grammy- und acht Tony-Awards. Im Zentrum der Handlung steht Jean Valjean, dem es nach langjähriger Haft gelingt, eine neue Existenz als Fabrikbesitzer zu gründen. Um der Verfolgung seines Todfeindes Inspektor Javert zu entgehen, führt Valjean sein neues Leben unter falschem Namen. Das Schicksal führt ihm das verarmte Arbeitermädchen Fantine zu, für das er sich verantwortlich fühlt. Als Fantine stirbt, hinterlässt sie ihre Tochter Cosette, die Valjean aus den Klauen verschlagener Wirtsleute befreit und um die er sich hingebungsvoll kümmert. Doch sein Widersacher, Inspektor Javert, ist ihm auf den Fersen, bis es in Paris in den Wirren des Juli-Aufstandes von 1832 zu einer tragischen Begegnung kommt. Das TdA bringt das Erfolgsmusical in einer Eigenproduktion mit den Brandenburger Symphonikern auf die Bühne.

DER MENSCHENFEIND

Komödie von Molière
Deutsch von Hans Magnus Enzensberger

Wer den Anspruch erhebt, ohne Heuchelei zu leben, muss sich nicht wundern, wenn er einsam bleibt. In Enzensbergers Übersetzung findet sich der klassische Text auf sehr amüsante Weise im Heute wieder. Sie möchten auch mal in die Zeitung? »Das ist doch nicht ihr Ernst! Man publiziert, / wird überschätzt, verleumdet, falsch zitiert, / mit Hinz und Kunz in einen Topf geschmissen / und endlich von den Medien verschlissen. / Ein ziemlich zweifelhaftes Gütesiegel! / Selbst mein Friseur steht neudings im Spiegel.«

Wie es Euch gefällt

DER HAUPTMANN VON KÖPENICK

Carl Zuckmayer

»Seit Gogols »Revisor« die beste Komödie der deutschen Weltliteratur« befand Thomas Mann über Zuckmayers tragikomisches »deutsches Märchen« vom unerschrockenen Arbeitslosen Wilhelm Voigt. Mittels einer alten Hauptmannsuniform verschafft der sich bei den preußischen Subalternen, die ihn zuvor gegängelt haben, schlagartig Respekt und Achtung. In einem tollkühnen Schelmenstreich gibt er Militarismus, Bürokratie und Untertanengeist der Lächerlichkeit preis.

DIE PHYSIKER

Komödie von Friedrich Dürrenmatt

In einem Irrenhaus geschehen seltsame Morde. Drei Physiker geraten in Verdacht, ihre Krankenschwestern umgebracht zu haben. Wer wollte ihnen glauben, dass die Morde geschehen sind, um die Menschheit vor der zerstörerischsten Entdeckung zu schützen? Und tatsächlich: wahrhaft ethische Motive scheint nur der Physiker Möbius, der Entdecker der »Weltformel«, geltend machen zu können. Einstein und Newton entpuppen sich als Agenten verfeindeter Mächte – interessiert, mit der Formel die Welt-herrschaft anzutreten. Dürrenmatts Stück entstand in einer Hochphase des kalten Kriegs, als die Wahrscheinlichkeit einer atomaren Auseinandersetzung zwischen den Blöcken wahrscheinlicher schien als eine friedliche Einigung. Seine Thematisierung des Konfliktes zwischen ethischer Verantwortung der Wissenschaft und Fortschrittswillen weist jedoch weit über die damalige politische Lage hinaus ins Jetzt. In der Verknüpfung von dramentheoretischen Überlegungen, paradox-komödiantischer Situation und ernsthaftem ethischen

Diskurs liegt das Erfolgsrezept eines der meistgespielten Stücke der deutschen Nachkriegszeit.

NACH DEM ENDE

Dennis Kelly

Mark hat Louise gerettet. Während oben alles im Atomwind verstrahlt wurde, überlebten sie in seinem Bunker. Als Retter trägt er die Verantwortung für ihr weiteres Überleben – aber Louise beginnt zu zweifeln, ob die Gefahr »da oben« ihm nicht nur Vorwand dafür ist, sie einzusperren und gefügig zu machen. Es beginnt ein Kampf um die Deutungshoheit darüber, wo die Gefahr wirklich lauert. Kelly hat die ultimative Parabel auf den 11. September und seine Folgen geschrieben.

WEG IN DEN DSCHUNDEL

Kai Hensel

Kenos Hotel ist ein Dschungelparadies. Hier macht sich die Elite des alten Europa fit für den globalen Überlebenskampf – mit allen Mitteln. Was hier auf den Grill kommt, macht nicht nur Vegetarier schaudern. Das Stück leuchtet mit den Mitteln der Groteske tief ins Unterholz unserer zivilisatorischen Errungenschaften – mitten ins Herz der Finsternis. Doch die Eingeborenen spielen nicht mehr mit: »Ein Kind, das einen Gameboy in den Dreck wirft, ist eine tickende Bombe.«

MACBETH

William Shakespeare

In der Spielzeit »Angst(frei)« suchen wir mit einem der meistgespielten Stücke Shakespeares nach den Wesenskräften der Herrschsucht. Welche Triebkräfte führen zur Tyrannei? Wie verändert Herrschaft, durch Grausamkeit errungen und gehalten, die Herrschenden? Welche Folgen hat die paranoide Angst vor allgegenwärtigen Feinden für das Gemeinwesen? Shakespeare zeigt uns eine Gemeinschaft, wo die Angst alle anderen Bindungskräfte zerstört hat.

